

stüttung gefolgt... das Publikum... Trägung der

Jan. Hohe... 42 Jah... Schul...

ten Kinder... in erhd... Rinder... z. die zu Ver...

er. Ein die... z. der de... weniger als 485...

ndre Leh... maligen Frem... der deutschen...

rg... pterend hatte... (Baden) einberufen...

st war kalt

gefah nun... t holen. — Ich war zu...

ein gesunder... noch recht...

st die ganze

regt. Dann... tel Joachim

ihn ab. Er... ten." —

lagten.

alle um den... richtig auf

en eben alle... den Toten...

tragen, den... zu hatte ich

g folgt.)

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Ferienstunden“, „Unser Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt bezw. Agenten monatl. RM 1,50 einchl. 13 bezw. 20 Pfg. Zustellgebühren, beim Bezug durch die Post monatl. RM 1,60 einchl. 18 Pfg. Postzustellgebühren, einzl. 36 Pfg. Bestellgeb. Einzelnumm. 20 Pfg. Schriftl. Druck und Verlag: G. W. Jäger (Inh. H. Jäger), Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Bergzelle oder deren Raum 20 A, Familien-Anzeigen 15 A, Restanzeigen 60 A, Sammel-Anzeigen 50% Nachschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 16

Gegründet 1827

Freitag, den 20. Januar 1933

Feuilleton Nr. 29

107. Jahrgang

### Deutschnationale Erklärung

Berlin, 19. Jan. Die deutschnationale Pressestelle veröffentlicht folgende Erklärung: „Die DNZ und die „Frankfurter Zeitung“ bringen in ihrer Donnerstag-Morgenausgabe Mitteilungen über angebliche Unterredungen, die Dr. Hugenberg im Laufe des Mittwoch mit hohen Regierungsstellen, insbesondere mit dem Herrn Reichspräsidenten, gehabt haben soll. Die „Frankfurter Zeitung“, die bereits kürzlich offensichtliche Falschmeldungen über Dr. Hugenberg und die Politik der DNZ verbreitet hat, knüpft daran erneut Kombinationen über angebliche Pläne Dr. Hugenbergs. Das Blatt glaubt dabei, sich auf offiziöse Orientierung berufen zu dürfen. — Es scheint heute zu einem besonderen Handwerk geworden zu sein, die öffentliche Meinung durch Aufbauschung jedes zur Klärung der Lage stattfindenden Schrittes nach Möglichkeit zu verwirren und die Rollen anders zu verteilen, als sie in Wirklichkeit liegen. Es wird für den ernsthaften Leser nicht ohne Reiz sein, später einmal alle diese Gerüchte und Phantasien mit dem tatsächlichen Verlauf der Dinge zu vergleichen und daraus Schlüsse auf die unerfreulichen und unwahrscheinlichen Nachrichtenmacherei zu ziehen.“

### Braun über Osthilfe

Berlin, 19. Jan. Reichsernährungsminister Frhr. von Braun erklärte im Haushaltsausschuß des Reichstags, das Verfahren aus der Osthilfe müsse beschleunigt werden. Er stimme durchaus zu, wenn Anträge gegen Leute erhoben worden seien, die die Osthilfe in Anspruch nehmen und dann im Mercedes nach der Riviera fahren. Vor den Ernst der heutigen Lage nicht begriffen habe, gehöre nicht auf die Scholle. Bei der großen Zahl von Menschen, die im Osten wohnen, seien diese Fälle aber ungemein selten. Der Sinn des ganzen Sicherungsverfahrens und auch des Vollstreckungsschutzes sei schließlich eine Verwüstung der Güter zu verhindern. Alle für die Siedlung und die Osthilfe aufgewendeten Mittel würden fortgeworfenes Geld sein, wenn nicht ein Gleichgewicht zwischen den landwirtschaftlichen Preisen und den Erzeugungskosten erreicht werde. Auch in der Siedlung seien große Fehler gemacht worden. Man habe aber jetzt den Siedlern bedeutende Nachlässe ihrer Renten gegeben, weil sie völlig außerstande seien, die bisherigen Renten noch herauszuwirtschaften. Zum erheblichen Teil haben wir bereits eine 100prozentige Bedarfsdeckung aus eigenen deutschen Erzeugnissen, was ein gewisser Lichtblick in der landwirtschaftlichen Not unserer Zeit sei.

### Neue Nachrichten

Rundgebungsverbot

Berlin, 19. Jan. In Berlin veranstalteten die Nationalsozialisten am kommenden Sonntag um 2 Uhr nachmittags die Weihe des Grabsteins für Horst Wessel auf dem St. Nikolai-Friedhof am Prenzlauer Tor. Sie werden vom Büllomplatz geschloffen nach dem etwa 200 Meter entfernten Friedhof marschieren und dort die Grabsteinweihe abhalten. Die Kommunisten hatten eine Gegenrundgebung geplant, die aber der Polizeipräsident aus Gründen der Sicherheit und der Ordnung verboten hat.

### Urteil im Prozeß gegen die Rote Wehrstaffel

Leipzig, 19. Jan. Im Prozeß gegen die Rote Wehrstaffel verurteilte das Reichsgericht nach sechsstündiger Verhandlung acht Kommunisten wegen Verbrechens gegen Paragraph 7 des Sprengstoffgesetzes zu Zuchthausstrafen von 2 bis zu 7 Jahren. Bei den übrigen drei Angeklagten wurden Sprengstoffvergehen festgestellt, die unter das Amnestiegesetz fallen. Der Haftbefehl gegen sie wurde daher aufgehoben. Die Angeklagten waren langjährige Mitglieder der KPD. Im Sommer 1930 haben sie in Chemnitz die revolutionäre „Rote Wehrstaffel“ gegründet, die als besonders radikale Organisation das Rückgrat der militärisch ausgebildeten Arbeiterwehr bilden sollte. Um der Wehrstaffel und ihren Untergruppen die erforderlichen Mittel zu verschaffen, wurden von den Angeklagten aus den verbotenen Sprengstoffkammern von Steinbrüchen eine große Zahl hochexplosiver Dynamitpatronen, 2 1/2 Kilo Ammoniumgelatine, sowie 50 mit Gesteinspulver gefüllte Sprengpatronen gelassen. Während des Straßenbahnstreiks im Dezember 1930 wurden einige dieser Patronen in die Straßenbahnlinien gelegt. Außerdem wurden aus den Reihen der Angeklagten drei Sprengstoffkammern gebildet, die die Maschinen der Stadtstromleitung umlegen sollten.

### Der sozialistische Gegenentwurf

Paris, 19. Jan. Dem Finanzplan des Finanzministers Chéron hat die sozialistische Fraktion einen Entwurf ent-

gegengesetzt, der den Staatsfehlbetrag durch eine Anleihe von 30 Milliarden Franken (4,92 Milliarden Mk.) „beseitigt“ wissen will, sonst aber keine bestimmten Abhilfemaßnahmen enthält. Der Finanzminister lehnte heute im Finanzausschuß der Kammer den Entwurf entschieden ab.

### Beleidigungsprozeß Grazynski-Studnicki

Warschau, 19. Jan. Das hiesige Bürgergericht verhandelte gestern in dem wieder aufgenommenen Beleidigungsprozeß des Wojwoden (polnischen Regierungspräsidenten) von Osterschlesien, Grazynski, gegen den bekannten polnischen Publizisten Professor Studnicki. Dieser hatte seinerzeit behauptet, daß er Grazynski für den größten Schädling der polnischen Sache in Osterschlesien halte. Das, was Grazynski während der letzten Wahlen in Osterschlesien getan habe, sei ein Skandal. — In der gestrigen Verhandlung hielt Studnicki seine Anwürfe in vollem Umfang aufrecht und wies noch besonders darauf hin, daß der Wojwode die Uebergriffe der Aufständischen gebilligt habe. Ueberdies seien in Osterschlesien die Steuern je nach der politischen Einstellung des Steuerpflichtigen gemessen worden. Während der letzten Wahlen haben die Aufständischen radikale und bolschewistische Losungen verkündet. Er ermahne die deutschen Fachleute aus der ostschlesischen Industrie, nenne die Deutschen „Eindringlinge“, jene Deutschen, die doch nach Schließen der Kultur gedrängt haben. Genau so könne man die Polen in West-Weichselnland Eindringlinge nennen. Endlich stellte Studnicki noch fest, daß Grazynski die Genfer Konvention verletzt habe, da er den Deutschen nicht die gleichen Sicherheitsbedingungen eingeräumt habe wie den Polen.

### 380 chinesische Soldaten erfroren

Schanghai, 19. Jan. Japanische Streitmächten haben auf dem im Kampfgebiet an der koreanischen Grenze liegenden Takushan-Berge 380 chinesische Soldaten erfroren aufgefunden. Wie man annimmt, gehörten die Chinesen zu einer Abteilung in Stärke von 400 Mann, die, von den japanischen Truppen bedrängt, sich auf den Gipfel des Bergs flüchteten, wo sie ihren Verfolgern 14 Tage lang erbitterten Widerstand leisteten. Die Toten hielten die Gewehre noch schußbereit im Arm.

### Die erste Fahrt der „Deutschland“

Kiel, 19. Jan. Das auf den deutschen Werken in Kiel erbaute und jetzt seiner Vollendung entgegengehende erste deutsche Panzerschiff „Deutschland“ ist heute vormittag unter deutscher Handelsflagge zu seiner ersten Werpstprobefahrt in die Kieler Bucht anselagten, von der es gegen 7 Uhr abends zurückkehren wird. Die Uebergabe-fahrt wird am 27. Februar von Kiel aus durch den Ostsekanal beginnen. In Cuxhaven wird die Abnahmekommission der Marine an Bord gehen. In Wilhelmshaven wird dann am 1. April kurz vor dem Stapellauf des Panzerschiffs B die „Deutschland“-Flagge und Wimpel hissen. Die Besatzung wird bekanntlich von dem Kreuzer „Emden“ gestellt, der zur Grundüberholung für einige Zeit außer Dienst gestellt wird.

### Kurzschluß auf der „Atlantique“

Paris, 19. Jan. Wie „Matin“ aus Orléans meldet, ist die gerichtliche Untersuchung über den Brand des Dampfers „Atlantique“ abgeschlossen. Sie hat ergeben, daß von Brandstiftung kaum die Rede sein kann. Die Brandursache sei mit großer Wahrscheinlichkeit in einem Kurzschluß elektrischer Kabel zu suchen, der vermutlich durch den hohen Seegang in der Nacht vor dem Brand hervorgerufen wurde. Der Sturm sei so heftig gewesen, daß ein Kesselstiel im Speiseaal umstürzte. Man könne also annehmen, daß die in der Kabine 232 aufgestellten 32 Wasserrohre ins Rollen kamen und eine elektrische Lichtlampe heruntergerissen wurde, wodurch der Kurzschluß entstand. Es sei nur ein eigentlicher Brandherd festzustellen gewesen. An Hand der an Bord befindlichen Uhren habe man durch einen Vergleich der Zeilen, zu denen sie stehen blieben, die Entzündung des Brands verfolgen können.

### Württemberg

#### Bom Rotwerk der deutschen Jugend in Stuttgart

Stuttgart, 19. Jan. Auf Einladung des Bürgermeisters und des Arbeitsamts Stuttgart fanden sich heute vormittag Vertreter von 44 Organisationen (der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, von Bildungseinrichtungen, foristischen Vereinen und sonstigen Organisationen) auf dem Rathaus zusammen zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für das in Stuttgart einzurichtende Rotwerk der deutschen Jugend, zu dessen Bildung Reichspräsident und Reichsregierung ausgerufen haben. Bei entsprechendem Zustrom wäre es möglich, sofort 2-3000 junge Leute, später noch mehr in das Rotwerk aufzunehmen. Da die Mittel des Reichs nicht ausreichen, muß auch die Stadt sich finanziell beteiligen, vor allem für Zuschüsse für Essenverköstigung. In den hiesigen Gewerbe- und Handelsschulen besteht die

### Tagespiegel

Unter dem Vorsth des Herrn Reichspräsidenten trat am Donnerstag abend das Kuratorium der Hindenburg-Spende zusammen. Nach dem Jahresbericht hat die Hindenburg-Spende seit ihrer Gründung im Jahr 1927 rund 6 Millionen RM an Unterstützungen verausgabt. Im Jahr 1932 wurden über eine Million RM in ungefähr 7000 Fällen an Schwerkranken, Veteranen und Kriegshinterbliebenen ausgezahlt.

Der Reichspräsident empfing am Donnerstag den Bolschewist Nadolny zum Vortrag vor dessen Abreise zur Abrüstungskonferenz in Genf.

Am Mittwoch fand in Berlin wieder eine Unterredung zwischen Herrn v. Papen mit Adolf Hitler statt, über deren Ergebnis noch nichts bekannt ist. Vorher hatte Hitler an einem Frühstück bei dem preußischen Landtagspräsidenten Kerl teilgenommen, dem außer verschiedenen Führern der NSDAP auch der rheinische Großindustrielle Frh. Thyssen anwohnte.

Dr. Hugenberg hatte am Mittwoch abend eine zweite Besprechung mit dem Reichskanzler v. Schleicher. Eine Zusammenkunft Hitlers mit Schleicher gilt allgemein als unwahrscheinlich.

Die Wiederaufnahme der Vorlesungen des Professors Cohn in Breslau wurde wegen Besprechungen unter der Studentenschaft abermals verschoben.

Der Sachverständigenausschuß für die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz in Genf hat seinen etwa 60 Schreibmaschinisten umfassenden Schlußbericht fertiggestellt. Danach wird die Schuldfrage nach dem Wank Amerikas nicht auf der Tagesordnung der Londoner Konferenz stehen, der Ausschuß bemerkt aber einleitend, er habe die feste Hoffnung, daß die beteiligten Regierungen Maßnahmen ergreifen werden, um die Frage der zwischenstaatlichen Schulden zu regeln, denn sie seien ein unübersteigbares Hindernis für eine wirtschaftliche und finanzielle Erholung der Welt und eine enge Zusammenarbeit der Nationen.

Die Internationale Konferenz für die 40-Stundenwoche hat den Antrag der Arbeiternummergruppe, daß bei Einführung der 40stündigen Arbeitswoche Wochen- und Monatslöhne nicht gekürzt werden sollen, mit 31 gegen 21 Stimmen bei 17 Enthaltungen abgelehnt. Mit 41 gegen 21 Stimmen bei 7 Enthaltungen wurde der Antrag der Regierungruppe angenommen, der die Kürzung der Arbeitszeit als eines der geeigneten Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bezeichnet; im Fall des Zustandekommens eines solchen internationalen Abkommens soll die Lebenshaltung der Arbeiterschaft nicht verringert werden. Die Arbeitergruppe erklärte, sie sehe die Vorschläge für unannehmbar an, werde aber an den weiteren Verhandlungen teilnehmen.

Der Finanzausschuß der französischen Kammer beschloß mit 24 gegen 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen, den sozialistischen Gegenentwurf zu dem Sparprogramm des Finanzministers Chéron zu berücksichtigen und als Grundlage für den Regierungsentwurf zu wählen.

Hoover und Roosevelt werden am Freitag zusammenkommen. Während die New Yorker „Herald Tribune“ zu wissen glaubt, die beiden Präsidenten seien einig, daß die Kriegsschuldfrage ohne Aufschub geregelt werden müsse, bezweifelt die „New York Times“, daß die Präsidenten bereits zu einer Einigung gelangt seien.

Möglichkeit zur sofortigen Einrichtung weiterer Kurse. Nach einer Aussprache wurde der Vorschlag von Bürgermeister Dr. Ludwig, daß sich die vertretenen Organisationen und sonstigen Stellen zu der „Arbeitsgemeinschaft des Rotwerks der deutschen Jugend für Stuttgart“ zusammenschließen möchten, einstimmig angenommen, ebenso der Vorschlag vom Oberbürgermeister Christl, Bürgermeister Dr. Ludwig als Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft zu bestimmen. Man einigte sich noch auf einen Aufruf an die Stuttgarter Bevölkerung zur tatkräftigen Mithilfe am Rotwerk. In diesem Aufruf heißt es u. a.: Die Arbeitsgemeinschaft ruft die gesamte Bevölkerung von Groß-Stuttgart zur tatkräftigen Mithilfe am Rotwerk der deutschen Jugend auf. Die Mithilfe kann in Geldspenden, Ueberlassung von geeigneten Räumen, Einrichtungsgegenständen, Werkzeugen, Arbeitsstoffen, in Vorträgen, Führungen usw. bestehen.

Die Unwetter Schäden im vergangenen Jahr. Im Finanzausschuß des Landtags teilte Ministerialrat Eberhard mit, daß durchschnittlich 15 v. H. des Unweterschadens durch die Zentralleitung für Wohltätigkeit veräußert wurden. Im Jahr 1932 erfolgte ein Steuernachschuß. Der Staat gab 54 000 Mark, von privater Seite kamen 20 000 Mark hinzu. Bezüglich der Unweterschäden bei Ravensburg in elf Gemeinden seien die Entschädigungsteilungen vorbereitet. Bei der Unwetterkatastrophe vom 20. September in den Gegenden Waiblingen, Schorndorf und Heilbronn





handelte es sich um Einnahmeausfälle von 1,5 Millionen. Der Staat gab 100 000 Mk., die Zentralleitung 24 000 Mk., auf Waiblingen entfielen 51 000 Mk., Schorndorf 55 000 Mk., Heilbronn 18 000 Mk. Aus Reichsmitteln seien noch 70 000 Mk. zur Verfügung. Regierungsrat Ludwig teilte mit, daß im Rahmen des Verkehrsplans nur größere Flußkorrekturen vorgenommen werden können. Verlorene Zuschüsse würden nicht gewährt. Weiterhin wurde zum Ausdruck gebracht, daß Anträge, die neue Hoffnungen erwecken und für die kein Geld vorhanden sei, nicht gestellt werden sollten. Hierauf wurden verschiedene Anträge zurückgezogen und derjenige des Berichterstatters, der keine bestimmte Summe vorsieht, mit allen gegen die kommunistischen Stimmen angenommen. Zum Schluß der Sitzung wurden noch Steuerfragen behandelt. Es wurde ein Antrag angenommen, daß bei der Haushaltsberatung weitere Mittel für Umwetterhilfe bewilligt werden sollen, ohne daß dafür jetzt schon ein bestimmter Betrag festgelegt wurde.

**Kommt eine gütliche Vereinbarung mit Hosen? Wie die „Constanter Zeitung“ erfährt, wurde der gestrige Tag der Entleerungsverhandlungen durch die Schenkungen auf dem Feld in Anspruch genommen. Die Sachverständigen haben allem Anschein nach selbst eingesehen, daß ihre Baumfällungen zu niedrig ausgefallen waren, und haben deshalb auf den bereits durchgesprochenen Grundstücken nachgeschätzt. Man kann bei weiterem Entgegenkommen von Seiten der Kommission der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Zwangsabfuhrung vermieden wird und eine gütliche Übereinkunft zustande kommt.**

**Vom Tage.** Gestern morgen wurde in einem Haus der Heimstättenstraße in Juffenhausen ein 30 J. a. Mann tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Feststellungen liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor.

**Eine Offiziersreise als Schulprämie.** Der Reichsoberlehrerminister hat, um die Jugendwanderversicherung nach Ostpreußen zu fördern, für jede deutsche höhere Lehranstalt und für jede staatliche oder staatlich anerkannte Fachschule eine Freifahrt mit dem Seedeinst Ostpreußen zwischen Travemünde und Memel als Preis für die beste Arbeit über eine Frage des deutschen Ostens gestiftet. Zugelassen sind alle mindestens 16 Jahre alten männlichen Schüler, die für ihre Arbeit ein theoretisches, ein beschreibendes gegenwärtiges oder ein geschichtliches Thema wählen können.

**Verbot von Versammlungen und Umzügen.** Anlässlich des Landeskongresses der Erwerbslosen am 21. und 22. Januar 1933 in Stuttgart sind vom Polizeipräsidenten Stuttgart für seinen Bereich sämtliche Versammlungen und Umzüge unter freiem Himmel der Erwerbslosen und der kommunistischen Partei und deren Hilfsorganisationen wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten worden.

### Aus dem Lande

**Jayenhäuser M. Stuttgart, 19. Jan.** Seltener Fund. Ein hiesiger Landwirt fand in seinem stillgelegten, an der Straße Rühlhausen-Jayenhäuser gelegenen Steinbruch ein etwa 80 Liter Wein enthaltendes Faß. Der Landwirt erwischte den Dieb oder Helfershelfer abends beim Abholen und der hiesige Polizeibeamte hielt zwei junge Männer und eine Frau aus Juffenhausen an, die mit Faß und Korbflasche auf einem Handwagen ihren Anteil holen wollten. Dem Landwirt sagten die Festgenommenen, daß sie das Faß am Sonntag „gesund“ hätten bei einem Spaziergang nach Rühlhausen und es nun abholen wollten. Die „Kinder“ wurden nach Stuttgart übergeführt. Der gestohlene Wein stammt aus dem Keller des Gasthauses zum „Löwen“ in Rühlhausen, der am Ausgang des Ortes, neben der Schloßmauer in den Abhang eingebaut ist.

**Waiblingen, 19. Jan.** Eine erbärmliche Tat wurde in der Nacht auf Sonntag vollbracht. Bis jetzt unbekannt Täter schlugen am Hauptportal der Michaelskirche drei kleinere farbige in Blei gefasste Fenster ein. Der Sohn des Mesners bemerkte, als er um 3 Uhr die Fenster anheben wollte, die Beschädigung. Trotzdem er sofort Anzeige erstattete und die hiesigen Polizeibeamten sich sofort um die Aufklärung des Falls bemühten, konnten die schamlosen Täter noch nicht mit Sicherheit ermittelt werden.

**Dunningen M. Kottweil, 19. Jan.** Man muß sich nur zu helfen wissen. Um ein Wollschwein abzuschlachten, bestellte ein hiesiger Bauernmann keinen Metzger, der auch zur vereinbarten Zeit erschien. Vergeblich bemüht sich jedoch Metzger und Bauer, das beinahe 5 Zentner schwere Tier zu der etwas schmalen Tür des steinernen Schweinestalls herauszuschaffen. Raslos, so berichtet der „Schwarzwälder Bot“, standen beide da. Auf einmal erklärte der Bauer: „I hol jetzt mein Gaul, dr. Sched, dear wurd des Lumpetiar schau rausgeh!“ Besagt, getan. Der Bauer spannte seinen Gaul an und unversehrt mußte das Vieh folgen. Nun konnte der Metzger mit seiner Arbeit beginnen.

**Schwenningen, 19. Jan.** Arbeiter protestieren gegen den 800prozentigen Bürgersteuerabzug. Dienstag nachmittag fanden innerhalb der Fabrikanlagen der hiesigen Wagnerschleiferei Riensle-Haller von Seiten der Arbeiterschaft Betriebsstundengebungen gegen die 800prozentige Bürgersteuer statt, mit deren Abzug bei der Mehrzahl der hiesigen Großbetriebe nächste Woche begonnen werden soll. Etwa zu gleicher Zeit mit diesen Protestbetriebsversammlungen fanden etwa 100 Kommunisten auf dem Marktplatz. Von hier aus wurde vor die Betriebe Riensle-Haller marschiert, um die dortigen Betriebsarbeiter zu einer öffentlichen Kundgebung auf den Marktplatz zu führen. Hieran beteiligten sich schätzungsweise 400 Personen.

**Göppingen, 19. Jan.** Hauswirtschaftliche Ausstellung eröffnet. Im Stadtgartenaal wurde am Mittwoch nachmittag die hauswirtschaftliche Ausstellung „Krahe, Großmutter, Rutter und Kind“ durch die Leitung der Veranstaltung, Frau Grieb-Ludwigsburg, vor einer größeren Zahl geladener Gäste eröffnet. In der Ausstellung ist eine Modellschau über die Entwicklung der Hauswirtschaft durch vier kulturwichtige Zeitabschnitte, sowie eine Großschau anläßlicher Geschäfte zu sehen.

**Bewußlos aufgefunden.** Am Dienstag abend wurde ein 21jähriger Landwirtssohn aus Schlat im Stoll des östlichen Gebäudes in bedenklich verletztem Zustand bewußlos aufgefunden. Er wurde ins hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert. Was dem jungen Mann zugefallen ist, konnte noch nicht geklärt werden.

**Schlaf M. Göppingen, 19. Jan.** Lebensmittel-diebstahl. Vor einiger Zeit wurden einem hiesigen Landwirt abends drei Brotlaibe und etwa 100 Eier aus

dem Keller gestohlen. Am Dienstag abend wurde nun in einem andern Haus ein ähnlicher Diebstahl ausgeführt und aus dem Hausflur 13 Brotlaibe entwendet. Von den Tätern hat man bis jetzt noch keine Spur.

**Am, 19. Jan.** Leichtfertiger Jugendstreich. Der 21 J. a. E. B., bei der Ortskrankenkasse in Laupheim tätig, unterschlug nach und nach etwa 400 Mark Kassengelder, die er in Dellmenzingen einzuziehen hatte. Im August 1932 ging er mit dem an einem Tag kassierten Betrag von wieder etwa 400 Mark flüchtig. Er fuhr ins Allgäu und verbrauchte das Geld in lustiger Gesellschaft. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

**Ravensburg, 19. Jan.** Vorsicht gegenüber In-fassbüros. Die Handelskammer Ravensburg sieht sich veranlaßt, vor der Inanspruchnahme unbekannter In-fassbüros erneut und dringend zu warnen. Der Kommer sind in letzter Zeit wieder verschiedentlich Klagen über Schädigung bezirksangehöriger Firmen durch derartige Institute zugegangen. Vor Eingang von Verpflichtungen wird empfohlen, Auskunft bei der Handelskammer einzuholen.

**Einführung der Filialsteuer.** Im Gemeinderat wurde die Einführung der Filialsteuer im gesetzlich zulässigen Umfang mit großer Mehrheit beschlossen. Die Steuer erbringt rund 2500 Mark.

**Walldorf M. Tübingen, 19. Jan.** Jeder fünfte Einwohner erhielt im abgelaufenen Jahr einen Zahlungs- bzw. Vollstreckungsbefehl. In der letzten Gemeinderatsitzung erstattete der Vorsitzende folgenden Jahresrückblick: Das Jahr 1932 war für die Gemeinde Walldorf ein schweres Jahr. Noch nie, so erklärte der Bürgermeister, mußten während seiner halb 14jährigen Amtszeit die Schulden der einzelnen Gemeindebürger in so heftiger Weise eingetrieben werden. Es gingen an Säumnis rund 200 Zahlungs- und Vollstreckungsbefehle hinaus. Die Einwohnerzahl beträgt rund 1100. Jeder fünfte Bürger erhielt somit einen Zahlungs- oder Vollstreckungsbefehl.

**Vom Ries, 19. Jan.** Beim Schlittschuhlaufen ist der 13jährige Sohn des Landwirts und Gemeinbediensteten Konrad Nigel in Ebermengen auf dem Eis der Wörnitz ertrunken.

**Wippingen M. Blaubeuren, 19. Jan.** Schüler machen freiwillig das 8. Schuljahr mit. Am Dienstag abend versammelten sich die Erziehungsbevollmächtigten der Schüler des 6. und 7. Schuljahrs im Schullokal, wobei sie von Hauptlehrer Müller eingeladen worden waren um Aufklärung über wichtige Fragen der Schulentlassung und des achten Schuljahrs zu erhalten. Das Ergebnis der Besprechung ging dahin, daß voraussichtlich im kommenden Schuljahr ein achter Jahrgang von zwar konfirmierten, aber freiwillig noch ein Jahr die Schule besuchenden Kindern gebildet wird.

**Vom bayerischen Allgäu, 19. Jan.** Leichenfund. Als der Landwirt Ignaz Bruchler in Oberdorf in seinem Stadl Heu holte, fand er eine im Heu eingebettete Leiche vor. In den Kleidern des Toten fand man einen Reisepaß, der auf den 39 J. a. Friedrich Kast (Bremersheim) lautete. Der ärztliche Befund ergab, daß die Leiche schon seit mehreren Wochen im Heustadel gelegen haben muß. Als Todesursache wird Erschöpfung angenommen.

## Aus Stadt und Land

Ragold, den 20. Januar 1933.

Viele Menschen werfen sich im Politischen wie auf dem Krankenlager von einer Seite zur andern, in der Meinung besser zu liegen.

### Amthliche Dienstnachrichten

**Ernannt:** Oberlehrer Hengler an der ev. Döhmer Schule in Stuttgart zum Rektor dieser Schule; Postinspektor Armbruster in Waiblingen zum Postmeister in Heilbronn.

**In den Ruhestand versetzt:** Oberpostdirektor Reppoldt in Stuttgart (Bachpostamt) und Postamtmann (Amtspostamt) Holzbeur in Albstadt u. L. je mit Ablauf des Monats April.

### Stand des freiwilligen Arbeitsdienstes im Arbeitsamtsbezirk Ragold

Bei Maßnahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes werden zurzeit 573 Arbeitsdienstwillige beschäftigt, darunter 504 männliche und 69 weibliche. Diese Arbeitsdienstwilligen sind in 16 Arbeitslagern untergebracht, davon sind 9 geschlossene und 7 offene und halboffene Lager. Die offenen und halboffenen Lager werden nach einer Anweisung des hiesigen Bezirkskommissars in aller Eile in geschlossene Lager übergeführt werden müssen. Eine Neubewilligung von offenen Lagern findet nur noch unter der Bedingung statt, daß unverzüglich die Vorbereitungen für ein geschlossenes Lager geschaffen werden. 3 von den 16 Arbeitslagern sind Lager des weibl. freim. Arbeitsdienstes (Calw, Horb u. Ragold). Abgeschlossen wurden in letzter Zeit nur das Arbeitslager in Schönmünzach, das die Herstellung des Aargartens zum Gegenstand hatte, und das Lager in Freudenstadt. Christofstal, das die Sprungschanze Freudenstadt ausbaute. Ken-erichtet wurde ein Arbeitslager auf dem Löhnhardter Hof M. Calw und zuletzt ein Lager in Bierening M. Horb. Auf dem Löhnhardter Hof werden 5 Hektar Weizenfläche entwässert; das Lager in Bierening wird baldmög. bauen. — Zur Eröffnung sind weitere Lager vorgesehen und vorbereitet.

### Unsere Feiertunden

Bei uns sind ja nun auch Eisgebilde zu sehen, so daß der vereiste Fischdampfer im Bostener Hafen nicht gar so fremd anmutet, wie er es vergangene Woche noch getan hätte; da wir gerade am Winter sind, wollen wir das letzte Bild der Feiertunden „Winterabend im Billenviertel“ vorweg nehmen und wenigstens auf dem Papier die verschneite Straße zeigen. — Dann können wir neben dem ausgedehnten französischen Luxusdampfer „Atlantique“ den deutschen Hapogdampfer „Ruhr“ zeigen, der als erstes Schiff an der Unfallstelle eintraf und 86 Mann der gefährdeten Besatzung rettete. — Wie vornehm man in Amerika reisen kann, zeigt die Inneneinrichtung des neuen Schnelltriebwagens. — Die Redarbrücke bei Lauffen feiert ihren 400. Geburtstag. — Die kleine Erzählung „Ein Drama im Walde“, die so schauerlich begonnen hat, nimmt ein harmloses Ende. — Auger dem Roman findet sich noch eine hübsche Trix-Neuer-Anekdote; Sumar u. Köffel wie gewohnt.

### Bericht über die Gemeinderatsitzung in Alfensteig vom 13. Januar 1933.

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Klizemaier, und 13 Stadträte.  
Abwesend: Stadtrath Hennefarth.

Der Vorsitzende teilt mit, daß einem Stromabnehmer wegen Rückstandes in der Bezahlung von Stromgebühren seit über 3 Monaten, die Stromzufuhr abgestellt worden sei. Der Stromabnehmer habe jedoch mit der Stadtgemeinde einen Sicherungsvereinbarungsvertrag eingegangen, weshalb ihm der elektrische Strom wieder zugeführt worden sei. — Die Vorstandssitzung an der hiesigen Realhule wurde dem Studienrat Hölzle von Heidenheim übertragen und der Amtsantritt auf 10. April 1933 festgelegt. — Aus dem Stadtwald Entwald und Hartbalde wurden 210 Jm. Langholz um 41 und 42 Prozent, ferner etwa 700 Jm. Langholz, aus Hagwald, Entwald und Priemen um 49-46 Prozent verkauft. Außerdem wird die Abgabe von 30 Jm. Langholz an Priemen um den Preis von 50 Prozent genehmigt. — Möbelabtransport Schalte hat wegen dem großen Platzregen im letzten Sommer, bei welchem keine Holz- u. Furnier-Borräte etc. Schaden erlitten haben, von der Stadtgemeinde Schadenersatz verlangt, mit der Begründung, der Abwasserkanal vor dem Gebäude des Albert Luz sei damals nicht gereinigt worden. Von der Stadtgemeinde wurde festgestellt, daß der Schaden tatsächlich am Tage vorher gereinigt wurde. Durch das plötzlich ansetzende Wasser wurden allerlei Gegenstände herausgeworfen; auch wurde der Schaden völlig vom Wasser überflutet. Es wird abgelehnt, den Fall nochmals dem Gemeindefürsorgeverein, welcher ihn leither abgelehnt hat, da höhere Gewalt vorliege, zur nochmaligen Prüfung zu überleihen. — Der Vorsitzende führt aus, daß die Feldbereinigung II bis heute noch nicht abgeschlossen sei, da die Seltengrabenbrücke, welche den St. Annaberg-Heute mit dem Hellesberg zu verbinden habe, nach der Ausführung harre. Zum Bau derselben sei ein Fond von 10 000 Mk. angeworben und zwar sei in Teil der Betrag, den die Stadt als Aufwertung ihrer zur Durchführung der Feldbereinigung II genehmigten Vorschlässe erhalten habe, als Brückenbaukosten angelegt worden, da andererseits ein Rechtsstreit wohl unermesslich gewesen wäre, weil die Grundstücksbesitzer ein Recht auf Ausführung der Brücke haben. Ohne diese Brücke sei auch die Befähigung der Feldbereinigung II verfehlt. Es bestehe die Aussicht, daß diese Arbeit in das Reichsarbeitsbeschaffungsprogramm aufgenommen werde. Die jetzigen Ausführungsarbeiten würden sich auf ca. 13000 Mk. bei Ausführung der Brücke als Eisenbeton u. auf etwa 14 000 Mk. bei Ausführung der Brücke als Bogenbrücke belaufen. Der Vorsitzende fragt nun, ob die Brücke bei dieser Gelegenheit ausgeführt werden soll. Der Gemeindevater beschließt, die Brücke auszuführen. — Ein Vertreter der Fa. Walter Luger, Lebensmittelhandlung Pforzheim-Brülingen, welche hier eine Filiale unterhält, teilt mit, daß sie den Jahlungsoverpflichtungen nicht mehr nachkomme und einen Vergleich antriede. Die Forderung der Stadtgemeinde an Steuern wurde angemeldet. — Der Vorsitzende verliert das Gesicht, nach welchem nun durch Beschluß des Gemeinderats die Sondersteuer für Filialbetriebe sein Anteil des Gemeindefürsorgegesetzes eingeführt werden kann u. stellt die Frage zur Beratung. Die Filialsteuer würde hier einen jährlichen Ertrag von ca. 28 Mark abwerfen. Vom Gemeinderat wird diese Steuer mit 7/8 Stimmen am 1. April 1933 eingeführt. Durch diese Filialsteuer werden hier etwa 3 Betriebe betroffen. — Als Hauptpunkt der Tagesordnung wird noch die Ausgleichung des Voranschlags 1932 behandelt. Anlaß hiezu gab der gewaltige Rückgang des Gewerbesteuerfaktors und Erlasse des Oberamts, nach welchen die Ausgleichung des Voranschlags gefordert wird. Das Gewerbesteuerfaktoren betrug für 1931 238 000 Mark; es wurden aber im Voranschlag 1932 vorläufigerweil nur 200 000 Mark eingeseht. Das Gewerbesteuerfaktoren 1932 ging jedoch wider Erwarten sogar auf 175 000 Mark herunter, was, da hiezu noch aus früheren Rechnungsjahren Gewerbesteuerübererstattungen in Höhe von etwa 10 000 Mark (einschl. des Ausfalls an der Einkommensteuer, Biersteuer u. den Reichssteuerübererstattungen) kommen, eine Erhöhung des Abmangels von etwa 16 000 Mark mit sich bringt. Zur Deckung dieses Gekamtausfalls steht die Einführung der Getränkesteuer und die Erhöhung der Bürgersteuer zur Verfügung. Nach längerer Aussprache wird festgestellt, daß eine Erhöhung der Bürgersteuer nicht mehr umgangen werden kann.

**Horb, 19. Jan.** Ehrung. Anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit in den Eisdelwerken in Horb wurde von der Handelskammer Reutlingen dem Heizer August Hamann eine Ehrenurkunde mit einem ansehnlichen Geldgeschenk der Firma überreicht.

**Calw, 19. Jan.** Unfall beim Eislaufen. Beim Schlittschuhlaufen auf der Stammheimer Eisbahn verunglückte eine hiesige Mittelschülerin. Das Mädchen lag sich bei einem unglücklichen Sturz einen Knochenbruch zu und mußte mit dem Sanitätskraftwagen fortgebracht werden.

**Waldab, 19. Jan.** Einbruch. Heute nach Mitternacht ist in der Bahnhofsmitwelt von Julius Krimmel eingebrochen worden. Der Täter drang vom Bahnhof aus, wo er eine Scheibe einbrach, ins Büffet ein und nahm an Lebensmitteln.



Eine Umwälzung im Flugweier stellt diese Neukonstruktion dar, deren Bau jetzt in der Berliner Werk der Rohrbach-Werke begonnen wurde. Das Flugzeug wird nur durch rotierende Flügel angetrieben und soll senkrecht starten und landen können.



Schokolade u. Bonbons mit, was er finden konnte. Außerdem ließ er die Geldtasche mitlaufen, in der sich glücklicherweise nur ein paar Mark in Wechselgeld und Biermarken befanden. Nach der Art der Einbrüche zu schließen, handelt es sich um einen sogenannten „Spezialisten“, der wohl schon mehrere ähnliche Taten auf dem Kerbholz hat. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Verhaftung des Täters führen können, wollen der nächsten Polizei, oder Landjägerstelle mitgeteilt werden.

### Aus aller Welt

Aus wirtschaftlicher Not hat sich in München eine Frau mit ihren beiden Kindern durch Gas ver giftet.

Unterschlagen beim Automobilklub von Deutschland. Beim Automobilklub von Deutschland wurden Unterschlagungen in Höhe von 26.000 Mark aufgedeckt. Der Schuldige, der 35jährige Buchhalter Eberhard Müller aus Steglitz, wurde festgenommen. Die Nachprüfungen ergaben, daß Müller es seit etwa einem Jahr verstanden hat, die Bücher gefälscht zu fälschen.

Der 41jährige Buchhalter Paul Schmutz in Frankfurt ist nach Unterschlagung von 50.000 bis 60.000 Mark geflohen. Er hat seit drei Jahren einer Großhandlung durch Fälschungen das Geld veruntreut und dies so geschieht, daß die Buchprüfer nichts davon gemerkt haben. Erst durch sein Verschwinden wurde man zu genaueren Prüfungen veranlaßt.

Aufgeklärter Raubüberfall. Der Feuerüberfall auf den Geldtransport der Berliner Verkehrsgesellschaft in den frühen Morgenstunden des 15. Septembers vorigen Jahres, bei dem der 56jährige Inspektor Meyer erschossen wurde und die Täter mit einer Beute von 30.000 Mark entkommen konnten, ist jetzt aufgeklärt worden. Die Polizei schätzte den 20jährigen Lehrling Erwin Hildebrand, der nach anfänglichem Versagen ein umfassendes Geständnis ablegte. Er hat mit vier Genossen den Überfall ausgeführt. Nach den Aussagen des Hildebrand wird noch gefahndet. Der Plan zu dem Verbrechen war schon im Juli u. A. entstanden. Die Täter hatten den Geldtransport verschiedentlich beobachtet und auch zweimal vergeblich versucht, den Überfall auszuführen. Erst am 15. September gelang die Durchführung des Plans.

Heberfall auf einen Banknoten. In der Marktstraße in Altona wurde am Donnerstag vormittag ein Boot der Westsüdnorddeutschen Dampfschiffahrt mit 2500 Mark beraubt. Die Täter entkamen in einem Kraftwagen.

Der Leiter der ungarischen Handelskammer in der Schweiz. Seit einiger Zeit ist der Leiter der ungarischen Handelskammer in der Schweiz von Laszlo Jancsics in Zürich, verschwunden. Man glaubt, daß er nach Oesterreich geflüchtet sei. Laszlo hatte zur Werbung für Erzeugnisse des ungarischen Weinbaus und der Landwirtschaft in verschiedenen Städten der Schweiz Weinrestaurants eröffnet, die zum größten Teil Verluste eingebracht haben sollen. Durch Laszlos Geschäftsgebahren soll der Staat Ungarn über eine Million Schäden erlitten haben. Die ungarische Regierung verzichtet, wie die Neue Züricher Zeitung meldet, auf eine Strafverfolgung.

Großfeuer in Rotterdam. In der Altstadt von Rotterdam sind mehrere aneinander erbauten Warenlager, die eine Länge von zusammen 150 Meter hatten, mit bedeutenden Lagerbeständen vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr hoch.

Starke Schneefälle in Oberbayern. In den Oberbayrischen Gebirgen sind in den letzten Tagen starke Schneefälle gemeldet. In den Provinzen Vercelli und Bergamo liegt bis zu einem hohen Meter Schnee. In Mailand und in Turin sind die Straßen bis zu 15 Zentimeter einzeln.

Sombart 70 Jahre. Reichsarbeitsminister Dr. Sprung hat dem Geheimrat Prof. Dr. Werner Sombart zum 70. Geburtstag in einem Schreiben seine Glückwünsche überreicht und dabei seiner hohen Anerkennung der Verdienste des großen Forschers um die Wirtschafts- und Sozialwissenschaft Ausdruck verliehen.

Aus dem Landbund ausgetreten. Graf Hermann von Arnim-Rustau (Oberlausitz) ist aus dem Reichslandbund ausgetreten, weil er dessen in letzter Zeit eingeschlagene radikale Richtung nicht billigt.

Ehrenverleih der Ehringstiftung von Monaco. Die Ehrenstiftung von Monaco, Oberste, hat in einem an ihren Vater, den regierenden Fürsten gerichteten Schreiben auf ihre Ehrenstiftungsgewinnung zugunsten ihres Sohns, des Prinzen Rainier, verzichtet und darum erwidert, daß ihre Ehe mit dem Prinzen Pierre de Polignac ebenfalls gelöst werde. Der regierende Fürst hat den Wünschen seiner Tochter stattgegeben.

Reichshändler gegen Reichskuratorium. Der Bundesrat des Reichshändlerrats hat dem Reichskuratorium für Jugendberufshilfe eine Mitteilung an Reichskuratorium für Jugendberufshilfe ob. Alle verfügbaren Kräfte des Bundes sollen dagegen zur Weiterentwicklung und Steigerung der eigenen Wehrsportarbeit herangezogen werden.

### Letzte Nachrichten

Schläger bei einer kommunistischen Versammlung. 53 Personen zwangsgestellt, 3 schwer verletzt.

Berlin, 19. Jan. Zu einer kommunistischen Versammlung in Roddosen der Stadt, an der ungefähr 300 Kommunisten teilnahmen, waren etwa 100 Nationalsozialisten erschienen. Es kam zwischen den beiden Parteien zu einer Schlägerei. Polizeibeamte trennten die Streitenden mit dem Gummiknüppel. Die

Versammlung wurde aufgelöst, 48 Kommunisten und 5 Nationalsozialisten wurden zwangsgestellt. Drei Personen, die erhebliche Kopfverletzungen erlitten hatten, wurden dem Krankenhaus zugeführt. Eine Anzahl Personen wurde leicht verletzt.

Vier Jahre schwerer Kerker für Stephan Zellner.

Wien, 19. Jan. Der Musiker Stephan Zellner, der den jetzigen Bundespräsidenten Anton Schreyer durch Revolvererschüsse getötet hat, wurde wegen Totschlags zu vier Jahren schweren Kerkers verurteilt. Zellner hatte die Tat begangen, weil sein Bruder von dem Bundespräsidenten entlassen worden war.

Reichspräsident in Freiburg. Wie die örtliche Zeitung der Deutschen Reichspräsidenten in Freiburg-Breisach aus teilt, hat der bekannte norwegische Springer Birger Ruud, der kürzlich an der Johann-Georgenskirche mit 76 in einem neuen deutschen Schanzenschiff antrat, seine Teilnahme an den deutschen Reichspräsidenten am 18. und 19. Februar zugesagt.

### Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes programs like 'Hörbuch', 'Schiller', 'Dante', etc.

### Handel und Verkehre

Klein Druck der Reichsbank auf die Sparkassen.

Hilfswillig wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen sind Beschreibungen aufgeführt worden, Reichsbankpräsident Dr. Lauer habe in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratspräsident für die Sparkassen von diesen scharf Vorwurfe gegen die in den Jahren rückständige Schuldenverhältnisse. Dadurch seien viele Landkreise am Hab und Gut gebracht worden. In Reichsbankkreisen bezeichnet man diese Beschreibungen als völlig unverständlich. Die Reichsbank sieht überhaupt nicht in unmittelbaren Beziehungen zu den Sparkassen. Es sind auch im Verkehre mit der Genzentrale der deutschen Sparkassen keinerlei Maßnahmen getroffen worden, mit denen derartige Beschreibungen begründet werden können. Überhaupt ist kein Gespräch stattgefunden über ein derartiges Vorhaben bekannt.

Berliner Markt, 19. Jan. 14.00 R. 11.13 R. Berliner Dausort, 19. Jan. 4.200 R. 4.217 R. 100 franz. Franken 14.425 R. 14.465 R. 100 schwed. Franken 81.00 R. 81.16 R. 100 österr. Schilling 51.95 R. 52.05 R. 100 poln. Zlotys 67.25, ohne Kauf. 8.40. Preisnotizen 3.875 u. h. kurz und lang. Wärl. Silberpreis, 19. Jan. Grundpreis 38.60 M. d. Ag.

Der deutsch-ungarische Handelsvertrag ist am 19. Januar in Montepideo unterzeichnet worden.

Kausfallbürgschaft für Däckerkredite. Das Reichskabinett hat beschlossen, die Kausfallbürgschaft für Däckerkredite in Verbindung mit dem Fruchtscheindereit dem Handel wieder zu gewähren. Einzelheiten über diesen Kausfallbürgschaft stehen noch aus.

Die Beamtenverbände verlangen weitere Reichshilfe. Der Deutsche Beamtenverbändeverband in Berlin hat für die in ihm vereinigten Beamtenverbände im Herbst 1932 einen Reichshilfsantrag zur Unterbringung in Höhe von 4,5 Mill. M. erhalten (im Rahmen des Reichshilfsantrages von 20 Mill. M. für sämtliche deutsche Genossenschaftsverbände). Der Beamtenverbändeverband macht nun geltend, die Verluste der in Schwierigkeiten geratenen Beamtenverbände haben sich im Juli von 14 auf 19 Mill. M. erhöht; 10 Millionen soll der Verband durch Selbsthilfe decken; weitere 4,5 Millionen sind durch jenen ersten Reichshilfsantrag gedeckt worden, und für den Rest soll nochmals das Reich mit einem neuen Zuschuß von 4,5 Mill. M. aufkommen.

Neue schweizerische Einfuhrerleichterungen. Der schweizerische Bundesrat hat den Zoll für Holz, der bisher 30 % betrug, auf 10 % herabgesetzt, für die Einfuhr von Holz, das zur Herstellung von Holzwaren bestimmt ist, auf 10 % herabzusetzen. Der Bundesrat hat ferner für die Einfuhr von Saattierseiden und Papierholz Einfuhrerleichterungen vorgeschlagen (konjunktur). Für die Einfuhr von Synthetikwaren sind bestimmte Qualitätsvorschriften aufgestellt worden, damit nicht im Rahmen der bestehenden Konventionen vorwiegend schlechtes Material eingeführt wird. Alle diese Befehle treten am 20. Januar in Kraft.

Anfalligkeit der Reichsbahn. Der schon in den letzten Jahren gütig getretene Kündigung der Reichsbahnfälle bei der Deutschen Reichsbahn hat auch im Jahr 1932 eingehalten. Bei einer Gesamtzahl von 1870 Anfalligkeiten betrug die Anzahl gegen das Vorjahr 1931 rund 750, das sind 40 Prozent. Bei Japanfällen wurden im Jahr 1932 3 Anfälle geteilt und 360 verletzt, d. h. 180 Verletzte oder 52 Prozent weniger als im Jahr 1931. Die Anzahl der durch eigenes Verschulden zu Schaden gekommenen Reisenden ist gegen das Vorjahr um 28, d. h. 27 Prozent zurückgegangen. Beim Eisenbahnpersonal wurden im Jahr 1932 rund 224, darunter 227 Tote und 297 Verletzte, das sind 16 Prozent weniger als im Vorjahr, ein Opfer ihres Berufs. Von dieser Gesamtzahl wurde bei 750, das sind 40 Prozent, durch unglückliche Verkehre der Unfall begünstigt. Die Japanfälle hatten sich mit 220 Fällen um 27 Prozent und die Japanfälle mit 115 Fällen um 26 Prozent gegen das Jahr 1931 vermindert.

Wachung in der mittel- und östlichen Binnenstofffabrik. Der Ausschuss des Zentralvereins für deutsche Binnenstofffabrik ist zu der Überzeugung gelangt, daß durch die Abwanderung eines Teils der Binnenstoffe in den Bereich der Eid. Ober- und der märkischen Wasserstraßen, insbesondere der älteren Schiffe, die Wettbewerbsverhältnisse der Binnenstofffabrik wesentlich gebessert werden können. Die Abwanderung soll freiwillig erfolgen. Von der Verantwortung, ob genügend Kräfte gegen anachronistische Entschädigung zur Abwanderung a... wird die weitere Entwicklung abhängen.

Mainküstler eingeleitet. Wegen der zunehmenden Eisgefahr ist die gefährliche Schifffahrt auf dem Main eingestellt worden. Die Bergfahrt ist bereits seit Mittwoch militär gesperrt.

Wegen Eisgangs ist die regelmäßige Abfahrfahrt bis auf weiteres eingestellt worden.

Goldfunde in Ostafrika. Wie seinerzeit kurz gemeldet, sind im ehemaligen Deutsch-Ostafrika in dem für die Eingeborenen vorbehalten Gebiet Kavirando (Kongo) Goldadern gefunden worden. Die britische Regierung erklärt das Goldvorkommen als ihr Eigentum. Die betreffenden Eingeborenen sollen enteignet und durch anderweitig angewiesenes Gebiet entschädigt werden.

Die Mandchurien-Regierung hat bei der japanischen Lawafsch-Werft drei Aufstapelluftschiffe mit niedrigem Tiefgang als erste Bestellung für die Schaffung einer Kriegslotte in Auftrag gegeben.

Die Wärl. Landesparasse im Jahre 1932. Die neuen Sparanlagen in Höhe von 28 Mill. M. die der Landesparasse im Jahre 1932 zugestrichen sind, stellen unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ein befriedigendes Ergebnis dar. Allerdings erreichten die Rückzahlungen einen Gesamtbetrag von 25,3 Mill. M. Darnach verbleibt ein Einlagenüberschuss von 2,7 Mill. M., was noch 3,2 Mill. M. für zugewiesene Rufen können, so daß der Zuwachs insgesamt 5,9 Mill. M. beträgt. Ein schließlich der Aufwertungsguthaben mit noch 8,4 Mill. M. (ausgesagt wurden im Berichtsjahr 7,8 Mill. M.) sowie der Giro- und Depositenguthaben ergibt sich ein Einlagenüberschuss von rund 14,3 Mill. M.

GmbH. der Angestellten. Langjährige Angestellte der in Konstanz vertretenen Briefumschlag- und Papierausschüttungsabrik Karl Pflüger und Co. GmbH. in Nürnberg haben den Betrieb gepachtet und zu dessen Fortführung eine eigene GmbH. gegründet.

Konturs: Ja. Fritz B. a. L. Landesproduzenten in Schwab. Gmünd. Vergleichsverfahren: Fritz Schaufelle, Traubener, Stuttgarter-Gammat. - Gora Drei, Zimmermeister, Erbach, O.L. Gtingen.

Stuttgarter Börse, 19. Jan. Die heutige Börse war die bedeutend ruhigste und etwas schwächer. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Wärl. Hypothekendarf etwa 0,75 Prozent niedriger und weiter angeboten. Wärl. Wohnungskreditanstalt und Wärl. Kreditverein (Hochland) sind ruhig, die Wärl. Baubank (Hochland) ist höher. Der Aktienmarkt war bei heiteren Umständen unruhig.

Wienheimer Produktenbörse, 19. Jan. Weizen incl. 20.50 bis 21.00. Roggen incl. 16.50, Hafer incl. 13.50-14. Sommergerste 18.50 bis 19.00, Wintergerste 17.50-17.75, Mais mit Saf 19.50. Weizenmehl Speis, 0 mit Auslandsm. 28.75-29. Weizenauszugsmehl (inkl. mit Auslandsm. 31.75-32. Weizenbrotmehl (inkl. mit Auslandsm. 20.75-21. Roggenmehl 0-70proz. Ausmahlung 21-24, feine Weizenmehl 7.00-7.75, Erbsenmehl 11.75-12. Die Börserungen für inländ. Brotgetreide sind weiter nachgebend.

Magdeburger Zuckerpreise, 19. Jan. Innerhalb 10 Tagen 31.40, Jan. 31.65, Febr. 31.80. Aubig.

Bremen, 19. Jan. Baumwolle Rüstl. Uns. Stand. loco 7.19.

### Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 19. Jan. Dem Donnerstagmarkt am Rüst. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 3 Ochsen, 3 Bullen, 42 (10) Jungbullen, 6 Kühe, 52 (25) Rinder, 114 Kälber, 366 Schweine.

Table with columns for Cattle (Cysten), Pigs (Schweine), and other market items with prices and quantities.

Wienheimer Schlachthofmarkt, 19. Jan. Zugeführt: 117 Kälber, 50 Schafe, 34 Schweine, 822 Ferkel und Käufer. Preise für 50 Kilos Lebendgewicht in M.: Kälber 2.34-26.3, 3.31-33.4, 4.28-30; Schafe 2.15-23, Preise für Stück in M.: Käufer 16-18; Ferkel bis 4 Wochen 7-10, Ferkel über 4 Wochen 12-15. Markterlös: Käufer mittel gedr. Ferkel und Käufer ruhig.

Bühpreise, Baden: Farren 190-195, Ochsen 160-203, Stiere 180, Rinder 75-410, Kühe 170-191, 1 Kuh 35. - Biberach: Farren 130-200, Ochsen 240-340, Kühe 110-220, Kälber 200-360, Jungvieh 90-180. - Sausgau: Farren 116-240, Ochsen 250-340, Kühe 140-400, Kälber 270-370, Rinder u. Jungvieh 90-270. M.

Schweinepreise, Baden: Milchschweine 10-13. - Biberach: Milchschweine 12-19. - Biberacher: Milchschweine 10-15 M. - Tübingen: Milchschweine 12-16. - Schwaben: Milchschweine 13.70. - Wengen i. N.: Ferkel 8-15. - Sausgau: Ferkel 14.60 bis 18.50 M.

Altenberg, 19. Jan. Vieh- und Schweinemarkt. Den gestrigen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 27 Paar Ochsen, 380-640 Mark pro Paar; 4 Kälber, 290 bis 330 Mark; 7 Kühe, 140-250 Mark; 22 Stück Jungvieh, 60-240 Mark; 167 Paar Milchschweine, 29-34 Mark pro Paar; 17 Kälberschweine, 18-32 pro Stück. Beim Rindvieh wurde sehr wenig gehandelt, die Nachfrage fehlte; bei den Schweinen Handel mittelmäßig. Verkauf etwa die Hälfte.

### Das Wetter

Im Nordosten befindet sich starker Hochdruck, ein weiteres Hochdruckgebiet im Osten, während sich bei Island und über dem Mittelmeer Depressionen befinden. Von letzterer sind frische Luftströmungen nach Süddeutschland vorgedrungen und haben trotz steigenden Barometers zu Schneefall geführt. Für Samstag und Sonntag ist zeitweilig bedecktes, aber nur zu geringen Niederschlägen geeignetes, milderliches Wetter zu erwarten.

Gebirgskontingente: Georg Helwig, 70 J. Neuenburg / Barbara Boller, 62 J. Wittelsweiler / Willy Sauter, Apotheker, 82 J. Alpirsbach.

### Beilagen-Hinweis

Unsere heutige Gesamtauflage enthält eine Beilage der Firma Tief-Stuttgart betr. Inventurverkauf, den wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.

Hierzu die illustrierte Beilage „Feiertunden“

Ab morgen Samstag, 21. Januar bis 4. Februar

## Großer Inventur-Verkauf

mit enormer Preisermäßigung auf alle Winterwaren, Damenmäntel etc. Einige Hundert Reste in allen Stoffarten.

E. Schiler, Nagold. Abt. Aussteuerhaus Vorstadtplatz. Abt. Konfektionshaus untere Marktstraße.



# Preis-Ermäßigungen

bis zur Hälfte des regulären Wertes während meinem

**Beginn: Samstag, 21. Januar**

# Inventur-Verkauf

Hand. te von **Netze**  
in Kleiderstoffen, Schutzzeug, Hemdflanel, Halbleinen, Zig, Vorhangstoff, ungebleicht Damast und Tischzeug **enorm billig**

Nachstehend nur wenige Beispiele:

**Damenmäntel** von **M 3-** an  
**Damenkleider** von **M -75** an  
**Kinderkleider** von **M -40** an  
Ein Posten **schwarze Damenmäntel** **M 6.- bis 9.-**

Um restlos zu räumen gebe ich einen Posten **Kleiderstoffe, Vorhangstoffe** einzelne Vorhang-Garnituren **Bettvorlagen** usw. **weit unter Preis** ab

In meinem Geschäft, Marktstraße, finden Sie zu unsichtbar herabgesetzten Preisen:  
**Wochenendhemden** . . . . . von **M 2.25** an | **Strümpfe** . . . . . von **M -30** an  
**Zefirhemden** . . . . . **1.50** | **Kinderschürzen** . . . . . **-40** an

Auf alle nicht zurückgesetzten Artikel wie: Kleiderstoffe, Hemdflanel, Kölsch, Zig, Halbleinen, Haustuch, Bettbarchent, Bettfedern, Trikotwaren, Leib- und Bettwäsche, Strümpfe u. s. w. **10% Rabatt.**

## Christian Schwarz - Nagold, Bahnhof- und Marktstrasse

### Evang. Volksbund Nagold

Am Sonntag, 22. Januar, abends 8 Uhr hält im Vereinshaus Pfarrer Weber-Stuttgart einen

Vortrag

### „Bolschikirche oder Sekte?“

Dieser ist jedermann freundlich eingeladen.

(Nachm. 1/2 8 Uhr im Vereinshaus: Bezirkskonferenz der Helfer und Vertrauensleute des Volksbundes). 129

Stadtgemeinde Nagold

### Bestellungen

auf Nadelholzstangen, Laub- (Buche-) und Nadelholz-Beizholz und gebünd. Nadelholzreisig nimmt jederzeit entgegen die **Städt. Forstverwaltung.** 107

### Erstklassiges Naturmittel gegen Gicht und Rheumatismus

Bekannt seit 1875. Rein essigsaures. Wirkt sofort. nach einigen Tagen vollständige Befreiung von qualvollen Schmerzen. Unschmerzhaft. **Jacob Höpfer, Bestreiter a. D., Stadt.** Es Kopien aus Höpfer-Öl verlangen oder Nach.

**9. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie**  
Ziehung unauflöslich, am 26. Jan. 1933  
4312 Geld-Gewinne und 2 Premien aus

**15000 RM**  
**7000 RM**  
**5000 RM**  
**2000 RM**

Einmal- und Halbjahresgewinne  
Doppellose 1 RM Porto u. Liste 30 Pfg. extra, anfordern  
**Eberhard Seizer**  
Stuttgart, Feldstraße, 54, P. Sch. 6413 und die bekannten Verkaufsstellen

### Mk. 1000

von pünktlichem Zinszahler für sofort oder später gegen gute Sicherheit gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 121 an den „Gesellschafter“.

Ein **1 1/2 jähriges**   
**Rind**  
steht dem Verkauf aus  
**Eugen Straub**  
Obertalheim.

### Forstpreisliften

gültig ab 1. Nov. 1932 für 20 J. vorrätig in der **Buchhandlung Zaiser.**

# Inventur-Verkauf

von morgen Samstag, 21. Jan., bis Samstag, 4. Febr.

## Günstigste Einkaufsgelegenheit

in vollständiger Herren- und Knabenbekleidung und Stoffen

Die Preise sind meistens **weit unter Ankauf**

Beispiele:

Herrenanzüge von **M 20.-**, Burschenanzüge von **M 15.-** an  
Knabenanzüge von **M 3.-** an Knabenmäntel von **M 5.-** an  
Herrenmäntel von **M 15.-** an, Burschenmäntel von **M 12.-** an

1 Posten Damen- u. Mädchenwindjacken von **M 5.-** an  
1 „ Damengummimäntel . . . . . von **M 8.-** an

1 Posten Herrenhüte von **M 2.-** an  
1 „ „ Mützen . von **70 J** an

Auf reguläre Ware **10-20% Rabatt**

## Bekleidungshaus Christ. Theurer

Heinrichstr. 41/6 120

**Gelegenheitskauf Nähmaschine 110 RM.**  
fabrikneu, Weltmarke, auch auf Teilzahlung Wochenrate 2.- RM. Alte Masch. in Tausch. Kostenloser Unterricht. Lieferung frei Haus. Anfragen besorgt unter Nr. 46 Vermin. Horb.

**Lösungs-Büchlein**  
für 1933 vorrätig bei **Buchhandlung Zaiser Nagold**

## J. WOLFSHEIMER, HORB FA. CARL AUGSBURGER

# Inventur-Verkauf

**10-50% Rabatt je nach Artikel**  
Da gib't nur Eins, kommen, sehen u. ihr Geld anlegen, je früher, je besser  
**Montag geh't los!**

## Nagold 124 Tonfilm-Theater

Heute abend 8.15  
**0 alte Burschenherrlichkeit**  
Ein deutscher Tonfilm aus dem Studentenleben von heute.  
Sowie reichhaltiges Beiprogramm.

Walldorf 131  
Nächsten Sonntag findet im Adler-Saal **große Tanz-Unterhaltung** statt. Es ladet höflichst ein **Familie Karl Walz.** 

**Berneck.**  
Samstag und Sonntag **Metzelsuppe**   
wogu höflichst einladet

**Fr. Seeger z. „Linde“.** 106

## Meln Inventur-Verkauf

(vom 21. Januar bis 4. Februar)  
**bringt Ihnen größte Ersparnisse!**  
Damen-Konfektion  
Kinder-Konfektion  
Herren- Damen-  
Kinder-Wäsche

**E. Lipps Tübingen**  
Inh. Paul Leonhardt

**Billige Füllfederhalter**  
gute Marken für Schüler besonders geeignet  
in großer Auswahl  
**G. W. Zaiser, Nagold**

  
In der Spiel-Pause greift der vorsichtige Sportler zum Schutze gegen Erkältungen jeder Art zu den in über 40 Jahren bewährten

**Guterhaltene Herrenkleider**  
billig zu verkaufen  
Altensteigerstr. 14 II

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den 5 Tannen   
Jeht Bente! 35 Pfg. Dose 40 u. 75 Pfg. Zu haben in: Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.  
Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Haushalt, das auch etwas Servieren kann, auf 1. Febr. gesucht.  
**Leibold z. „Bärntal“**  
Pforzheim, Calwerstr. 77.